

OSTHOLSTEIN

Ostholsteiner Nachrichten | Eutiner Nachrichten | Ahrensböcker Nachrichten
Neustädter Tageblatt | Oldenburger Nachrichten | Ostholsteinische Kreis-Rundschau

Sonntag/Montag, 11./12. April 2021 | Seite 11

Tourismus-Modell: Countdown läuft

Fahrplan für Lockdown-Lockerungen steht – Gastronomie, Ferienwohnungen und Campingplätze öffnen ab 19. April, Hotels ab 26. April – Zuversicht von Niendorf bis Neustadt

Von Andreas Oelker

Ostholstein. Der Countdown für die Lockdown-Lockerungen an der inneren Lübecker Bucht läuft: Ab Montag, 12. April, werden die Verantwortlichen von Niendorf und Timmendorfer Strand über Scharbeutz (mit Haffkrug) und Sierksdorf bis Neustadt (mit Pelzerhaken und Retzin) die Arbeit aufnehmen, um ihr im Einvernehmen mit dem Kreis Ostholstein beantragtes und vom Kieler Tourismusministerium ausgewähltes Wiedereröffnungs-Konzept mit Leben zu füllen.

Wiederöffnung in zwei Schritten geplant

Und das sieht zwei Schritte vor: Ab dem 19. April sollen Beherbergungsangebote zur Selbstversorgung wie Ferienwohnungen oder Campingplätze, Freizeiteinrichtungen sowie Innen- und Außengastronomie öffnen dürfen, ehe die Hotellerie ab dem 26. April folgt. „Insgesamt haben 220 der von uns angeschriebenen Betriebe eine verpflichtende Beteiligungserklärung unterschrieben, so dass wir bei diesem touristischen Modellprojekt rund 40 Prozent unserer Gesamtkapazitäten von Niendorf bis Neustadt an den Start bringen können“, rechnet Joachim Nitz, der Geschäftsführer der Timmendorfer Strand Niendorf Tourismus GmbH (TSNT), vor.

Nitz findet: „In paritätischem Teamwork mit der Tourismus-Agentur Lübecker Bucht (Talb), die den Verbund von Scharbeutz bis Neustadt betreut, konnten wir in knapp 14 Tagen mit den beteiligten Kommunen, Betrieben und Organisationen ein umfangreiches Paket schnüren.“ Nun gehe es in Kooperation mit Gemeinden, DRK und Apotheken darum, „das Umsetzungsmanagement zu aktivieren“.

Auf der gemeinsamen To-Do-Liste von TSNT und Talb sind laut Nitz zunächst folgende Punkte abzuarbeiten: „Bis kommenden Mittwoch werden wir die Hygienekonzepte aller teilnehmenden Betriebe einsammeln, um sie beim Gesundheitsamt in Eutin zwecks Erteilung der Ausnahmegenehmigungen einzureichen.“ Parallel dazu werde das für Betriebe wie Gäste gleichermaßen obligatorische Info-Material erstellt und die Fertigstellung zweier weiterer Corona-Testzentren in Niendorf (Haus des Kurgastes) und Groß Timmendorf (Hotel Fuchsbau) vorbereitet.

Festival-Bändsel mit QR-Code nach Negativ-Test

Dazu erläutert Nitz: „Generell ist geplant, dass dort nicht nur Tagesgäste, sondern auch Urlauber, die sich bei längerem Aufenthalt ja alle 72 Stunden testen lassen müssen, sowie auch Einheimische ein mit einem QR-Code versehenes Festival-Bändsel erhalten. Das belegt ihren Negativ-Test auch beim Restaurantbesuch.“ Das klingt auch für Gabriela Prehn sehr plausibel. Die Geschäftsführerin der Agentur



Timmendorfer Strandgänger bei strahlendem Sonnenschein: Nahe der Seebrücke nutzten viele Ausflügler nach zuletzt nasskalten Tagen die Gunst der Stunde und genossen die frische Ostseeluft. Ab 19. April soll auch wieder ein Gastronomie-Besuch drin sein. AXEL HEIMKEN/DPA



Olaf Klüver lässt seit 2004 Bier in Neustadt am Hafen brauen. Jetzt hofft er auch im Namen seiner 45 Mitarbeiter inständig auf einen gelungenen Re-Start. FOTO: SEBASTIAN ROSENKÖTTER

Ostsee-Appartements Heike Wongel, die in den Gemeinden Timmendorfer Strand, Scharbeutz und Sierksdorf 700 Ferienwohnungen mit 3000 Betten verwaltet und vermietet, betont: „Unsere Eigner warten nach zwei Lockdowns und insgesamt gut sieben Monaten ohne Einnahmen alle sehnsüchtig auf den Neustart. Deshalb ist es wichtig, dass das Konzept vor allem mit Blick auf die Tests und die von der Gemeinde zu organisierende Kontrollrolle greift.“ Für ihre gut 45 Mitarbeiter, die sich zweimal wöchentlich testen lassen müssen, hat sie zunächst 200 Sets für 1600 Euro geordert.

Neues Scharbeutzertestzentrum im Hotel Bayside

Das Thema Testen spielt auch in Scharbeutz für Töns Haltermann eine zentrale Rolle im Modellkonzept. Der Geschäftsführer des Bayside-Hotels mit 300 Betten berichtet: „Wir werden ab dem

19. April zunächst unser Roof-Restaurant wiedereröffnen und wollen dann auch ein eigenes Testzentrum im Erdgeschoss in Betrieb nehmen, das sieben Tage die Woche zunächst von 9 bis 20 Uhr geöffnet hat.“

Diese Anlaufstelle solle nicht nur seinen Restaurant- und Hotelgästen zur Verfügung stehen, sondern auch allen externen Scharbeutz-Besuchern und natürlich auch allen Einheimischen.“ Haltermann räumt ein: „Wenn wir ab dem 26. April das runderneuerte Hotel wieder öffnen, werden wir auch angesichts verschärfter Hygiene-Vorgaben im Spa-Bereich allerdings auf externe Gäste verzichten müssen.“

In Öffnungsstimmung ist auch Jan Schumann. Der Geschäftsführer des Café Wichtig in Timmendorfer Strand findet: „Dieses Modellprojekt ist eine Chance, die wir als Gastronomie in Gesamtheit nutzen müssen. Wir können nicht ewig warten, son-

Das müssen Urlauber wissen

Das Testen und die Kontaktnachverfolgung stehen im Fokus des Modell-Konzepts. Die Betriebe müssen gewährleisten, dass sämtliche Gäste von Beherbergungsbetrieben bei der Anreise einen negativen Antigen-Schnelltest oder PCR-Test vorlegen, der nicht älter als 48 Stunden sein darf.

Am Urlaubsort muss regelmäßig nachgetestet werden, die Abstände dafür legt das Gesundheitsamt fest. Vor jedem Besuch des Innenbereichs eines gastronomischen Betriebes muss das negative Ergebnis vorgelegt werden. Außerdem sind die Kontaktdaten IT-gestützt, etwa durch eine App, zu erheben.

dem müssen uns den Gegebenheiten anpassen.“ Mit der nötigen Seriosität, Kreativität und gemeinsamem Engagement werde man „nun auch die zweite Corona-Saison meistern, obwohl die Hürde etwas höher liegt“.

Olaf Klüver, der in Klüvers Brauhaus in Neustadt und in der Niendorfer Hafen-Räucherei die Verantwortung für 45 Mitarbeiter trägt, bekennt: „Die Freude darüber ist groß, endlich Licht am Horizont zu sehen.“ Nach dem To-Go-Verkauf und dem möglichen Re-Start der Außengastronomie am 12. April sei der 19. April ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zum Normalbetrieb.



Auf ein Neues nach dem zweiten Lockdown: Agentur-Inhaberin Gabriela Prehn. FOTO: SABINE LATZEL

sowie 150 (aktuell gesperrten) Urlauber-Stellplätze, um die sich nebst Gastronomie 16 Mitarbeiter kümmern: „Endlich gibt uns dieses Modell eine Perspektive, auch wenn dazu noch einige Fragen kurzfristig zu klären sind.“ Schließlich lebe die Region auch von der Kaufkraft der Touristen.

Warten auf letzte Details zu Tests und Kontrollen

Dem pflichtet Christian Schwerin auf dem benachbarten Campingplatz Am Hohen Ufer mit 300 Stellplätzen bei und sagt: „Ich bin vorsichtig optimistisch, auch wenn es nach dem sechsmonatigen Lockdown eine sportliche Angelegenheit wird.“ Zumal er in Pelzerhaken auch eine Anlage mit 52 Ferienhäusern und 256 Betten betreibt, merkt er an: „Hauptprobleme dürften die Gäste-Testungen im 72-Stunden-Rhythmus und die Nachweiskontrollen sein. Aber die Details dazu liegen ja noch nicht vor.“